

Bianca Raski (1), Alexander Eißner (1), Ralph Berger (1), Matthias Schneider (1) (2), Thomas Rotthoff (1) (3)
 (1) Studiendekanat, Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 (2) Poliklinik und Funktionsbereich für Rheumatologie, Universitätsklinikum Düsseldorf
 (3) Klinik für Endokrinologie und Diabetologie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Veränderung in Wahrnehmung und Akzeptanz von Peer-Feedback – Wege in Richtung Feedbackkultur

Einleitung

Das Peer-Feedback (P-FB) soll bei Studierenden der Humanmedizin der HHUD einen Abgleich der Selbsteinschätzung (SE) zu Fragen der persönlichen und beruflichen Entwicklung mit den Einschätzungen der KommilitonInnen ermöglichen, was zur Reflexion anregen soll. Die Durchführung von P-FB wurde von den Studierenden zunächst mit Skepsis und Zurückhaltung aufgenommen.

Es stellt sich die Frage, wie sich die Wahrnehmung und Akzeptanz des P-FB im Verlauf der Implementierungsphase seit 2008 veränderte und welche Interventionen (Abbildung 1) Einfluss auf Qualität und Teilnahmefrequenz hatten.

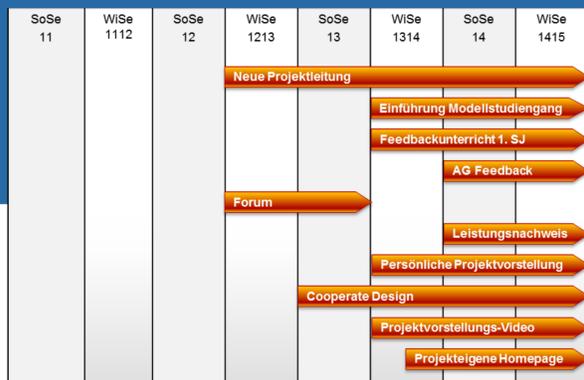


Abbildung 1: Projektverbesserungsmaßnahmen

Ergebnisse

Nach Erstellung einer Projekthomepage mit Video und Vorstellung des Projekts durch die Projektleitung in einer Einführungsveranstaltung, zeigte sich, dass die Anzahl der SE und FT-K sowie die Qualität der FT-K vor und nach diesen Interventionen in allen Vergleichskohorten ähnlich blieb und die Anzahl der abgegebenen FE im 4. SJ des Regelstudienganges von WiSe 12/13 zu WiSe 13/14 um 43,52% stieg (Abbildung 2).

Die Möglichkeit, zusätzlich zu den oben beschriebenen Interventionen, durch die Teilnahme am P-FB Punkte für einen fakultätsinternen Leistungsnachweis („Ärztliche Kompetenzen“) zu erhalten und die Einführung eines Feedbackunterrichtes im 1. Fachsemester führte im WiSe 14/15 im 1. SJ. zu einer Steigerung der Anzahl der SE um 44,8%, der FE um 13% und der FT-K um 14,7% im Vergleich zur Kohorte im WiSe 13/14 vor der Intervention (Abbildung 2 und 3). Die Qualität der FT-K stieg bei der beschriebenen Kohorte des 1. SJ signifikant um 11% auf 99,4% konstruktive FT-K im Vergleich zum Vorjahr ($t(3) = -3,79, p = 0,04$).

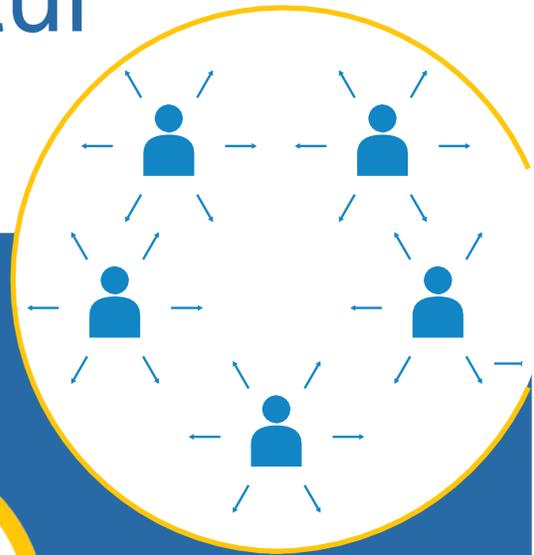
Ähnliche Ergebnisse zeigten sich bei Qualität von Evaluationsergebnissen und Kontakten mit der Projektleitung. Nach Homepageerstellung und Projektvorstellung in der Blockeinführungsveranstaltung stieg die durchschnittliche Länge der Rückmeldungen zum Projekt im 4. SJ. des Regelstudienganges von WiSe 12/13 zu WiSe 13/14 um 34%, die Anzahl der Rückmeldungen um 59,3%. Zusätzlich gab es 80% mehr Kontaktaufnahmen via Email mit der Projektleitung.

Nach der Einführung eines Feedbackunterrichtes und dem möglichen Erwerb von Punkten für einen fakultätsinternen Leistungsnachweises konnte im 1. SJ. im WiSe 14/15 im Vergleich zum WiSe 13/14 eine Steigerung der durchschnittlichen Länge der Rückmeldungen in der Projektevaluation von 32% nachgewiesen werden. Insgesamt stieg die Anzahl der Rückmeldungen um 3%. Weiterhin waren 19,6% mehr direkte Kontaktaufnahmen mit der Projektleitung zu verzeichnen.

Diskussion

Es zeigte sich, dass die Interventionen Einfluss auf Teilnehmerzahlen sowie Konstruktivität und Quantität von Rückmeldungen hatten. Belohnungssysteme und Feedbacktraining können die Qualität und Teilnahmefrequenz von P-FB fördern.

Es deutet sich an, dass sich eine Kultur für P-FB langsam entwickelt. Durch die Aktivitäten rund um die Projektbekanntmachung und die Klärung von Unsicherheiten stieg die Teilnahmefrequenz. Der Begriff Feedbackkultur scheint ein Teilaspekt der Vertrauenskultur oder auch der lernenden Organisation zu sein. Mit persönlicher Vorstellung und Mitbestimmungsmöglichkeiten scheint sich auch die Akzeptanz und das Vertrauen in die Instrumente zu verbessern.



Methode

Den Studierenden des 1., 3. und 4. Studienjahres (SJ) wird mit Hilfe eines Peer-Assessment-Tools die Möglichkeit geboten in Kleingruppen an einem freiwilligen Online-P-FB teilzunehmen. Analysiert wird ein Verlauf vom WiSe12/13 bis WiSe14/15. Die Studierenden des 1. Studienjahres studieren im Modell-, alle anderen im Regelstudiengang. Im P-FB erfolgt eine Selbsteinschätzung (SE) sowie eine Fremdeinschätzung (FE) für jedes Gruppenmitglied anhand einer 5-fach-Likertskala. Freitextkommentare (FT-K) sind möglich. Jede/r Studierende erhält die Ergebnisse aus SE und gemittelter FE sowie die FT-K. Für die Analyse wurden Teilnehmerzahlen, Qualität/Konstruktivität und Quantität von SE, FE, FT-K, Evaluationsergebnisse und Kontakte mit der Projektleitung von zwei unabhängigen Ratern beurteilt. Es wurden Verhältnissgrößen, Zusammenhangsmaße und t-Tests verwendet.

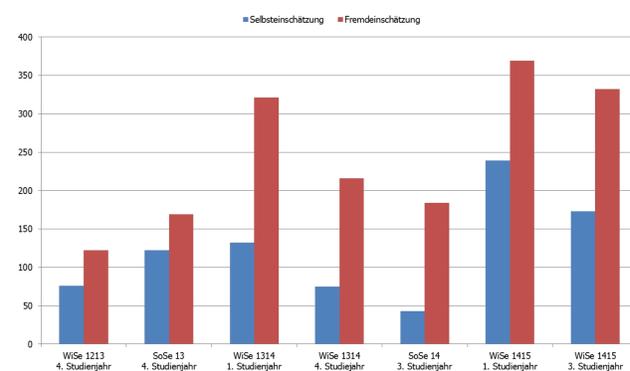


Abbildung 2: Abgegebene Einschätzungen longitudinal

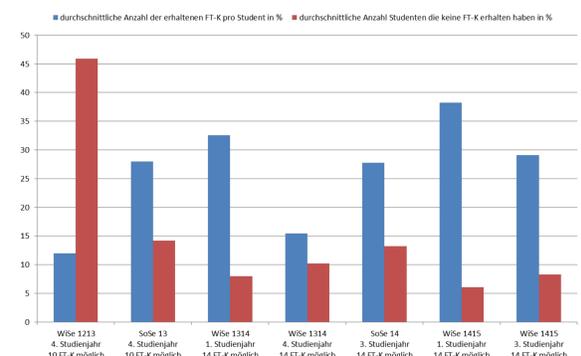


Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der erhaltenen Freitextkommentare pro Studierenden

